Wir trauern um

Anne
Wolfgang C.
Dietmar
Rodney

und alle Bekannten und Unbekannten

die im Jahr 2012 an Aids verstorben sind.

Vorwort

HIV in Wiesbaden **5**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden **5**

Selbstverständnis und Auftrag **5**

1. Beratung, Betreuung und Versorgung **6**

1.1 Betreutes Wohnen **6**

1.2 Beratung/Begleitung **6**

1.3 Suchtarbeit **7**

1.4 Frauenarbeit **7**

1.5 Homosexuellenarbeit **9**

1.6 Erstkontakte **11**

2. Aktivitäten mit/für KlientInnen **11**

3. Prävention **12**

3.1 HIV-Tests **12**

3.2 Schulprävention **13**

3.3 Be on with aids (BOWA) Projekt **13**

3.4 Streetwork **13**

3.5 Projekt gayromeo **14**

4. Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit **14**

4.1 Welt-AIDS-Tag **14**

4.2 Ballnacht **14**

4.3 Lesung **15**

4.4 Kurze Nacht der Galerien und Museen **15**

4.5 Kunst genießen und Gutes tun **15**

4.6 Sonstige Informationsveranstaltungen **16**

4.7 Pressearbeit **16**

4.8 Radio Rheinwelle **16**

5. Medizinische Fortbildungsveranstaltungen 16

6. Beratung 17

6.1 Anonyme, persönliche und telefonische Beratung 17

6.2 Sprechstunden in den Immunologischen Ambulanzen 18

7. Gremienarbeit 18

8. Ehrenamtliche Arbeit 19

9. Andere Aufgaben 21

10. Praktikum 21

11. Finanzen 22

Anhang/Danksagung 25

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer der AIDS-Hilfe Wiesbaden,

die AIDS-Hilfe Wiesbaden ist in Wiesbaden ein sehr bekannter und geschätzter Verein, vor allem aufgrund seines engagierten Fachpersonals und seiner ehrenamtlichen Kräfte. Der Verein profitiert von Ehrenamtlichen, die jahrelang in verschiedener Weise tätig werden. Da ist z.B. die Gruppe MIA „Men in Action", die sich sehr engagiert für die Präventionsarbeit bei schwulen Männern einsetzt. Sie sind mit ihren zahlreichen Projekten und Aktivitäten nicht mehr wegzudenken.
Darüber hinaus sind viele Frauen und Männer ehrenamtlich bei Informationsveranstaltungen, HIV-Tests, Infoständen, am Weltaidstag, bei der Ballnacht, im Hörfunk, im Internet und bei den Angeboten für die Klientinnen und Klienten tätig. Beispielhaft sei hier unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Heinold Gamm erwähnt, der die Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement" am 18. Dezember 2012 für besonderes ehrenamtliches/ bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich von Herrn Sozialminister Grüttner erhalten hat. Mit der Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement" werden jene Menschen ausgezeichnet, die aufgrund ihrer Tätigkeit eine besondere Vorbildfunktion innehaben. Denn ehrenamtliches Engagement ist eine zentrale Grundlage für das Gemeinwesen und eine wichtige Bedingung für ein tolerantes und friedliches Zusammenleben.
Heinold Gamm ist Gründungsmitglied der AIDS-Hilfe Wiesbaden (1986), berät kompetent und vertraulich am anonymen Beratungstelefon, unterstützt als Arzt den Verein bei den HIV-Schnelltests und leitet das Sonntagscafé für Klientinnen und Klienten, um nur einige seiner Aktivitäten zu nennen.
Trotz vieler Engagierter ist der Verein immer daran interessiert, neue Ehrenamtliche zu gewinnen, da die vielen wichtigen Aktivitäten rund um Beratung, Betreuung und Prävention außerhalb der Arbeit der Hauptamtlichen nur so auch in Zukunft sichergestellt werden können.
Der Verein ist darüber hinaus offen für Praktikantinnen und Praktikanten, die eine Fülle von unterschiedlichen Aktivitäten in der sozialen Arbeit kennen lernen können. Ebenso fordern die vielen Informationsveranstaltungen zu festen Zeiten große Unterstützung der hauptamtlich Beschäftigten. Wer den Verein wie auch immer unterstützen will, ist herzlich willkommen. Hier sei als weiteres Beispiel Herr Uwe Ohler als ehrenamtliches Mitglied genannt, der die Internetseite der Vereins www.aidshilfe-wiesbaden.de aufgebaut hat und diese seit Jahren aktuell hält.
Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig, für die geleistete Arbeit, eine Arbeit, die oft weit über ein normales Maß hinausgeht.
Wir bedanken uns bei allen Spendern und Förderern, bei allen Verantwortlichen in der Stadt und im Land aus der Politik und Verwaltung, welche unsere Arbeit durch die öffentliche Förderung anerkennen und unterstützen.

Jürgen Adamek Angelika Gallen Hans A. Kloos Björn Kröninger
Vorstand der AIDS-Hilfe Wiesbaden

HIV in Wiesbaden
Die Anzahl der HIV-Neudiagnosen in Wiesbaden ist konstant geblieben. Nach Angaben vom Robert-Koch-Institut gab es in Wiesbaden 28 Neuinfektionen. Wie im Bundesgebiet sind in Wiesbaden Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), besonders betroffen (16 Männer / 57%). Bei 4 Frauen (14%) wurde eine Neuinfektion diagnostiziert. Der Anteil derjenigen, die sich über heterosexuelle Kontakte infiziert haben, lag bei 2 Personen (knapp 8%). 6 Personen (21%) aus Hochprävalenzländern (HPL) waren ebenfalls wieder betroffen.
Die Anstrengungen, die wir unternehmen, um Infektionen zu minimieren und die unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen, sind vielfältig und besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden

Selbstverständnis und Auftrag
Die AIDS-Hilfe Wiesbaden versteht sich als Selbsthilfe-Organisation, die für die Selbstbestimmung von Menschen mit HIV und AIDS eintritt.
Unsere Arbeit hat folgende Grundsätze:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung der persönlichen Selbstbestimmung und Eigenständigkeit
- Sicherung der gesellschaftlichen und politischen Interessenvertretung von Menschen mit HIV und AIDS
- Gesundheitsförderung
- Vorbeugende Aufklärung
- Förderung der Solidarität und des Umgangs mit von HIV und AIDS betroffenen Menschen
- Anonymität und Vertraulichkeit

Drei Aufgabenbereiche haben von Anfang an die vielfältige Arbeit bestimmt:

- Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang von HIV und AIDS
- Begleitung der unmittelbar von Infektion und Erkrankung bedrohten oder betroffenen Menschen sowie deren FreundInnen, PartnerInnen und Angehörigen
- Aufklärung durch gezielte Präventionsprojekte (in Schulen), Vor-Ort-Arbeit mit bestimmten Gruppen (schwule Männer); darüber hinaus Fort- und Weiterbildung von Menschen und Gruppen aus verschiedenen beruflichen und sozialen Feldern

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr folgende Leistungen erbracht:

1. Beratung, Betreuung und Versorgung

Beratung	%	Stunden	KlientInnen
Betreutes Wohnen	29,5	2232	15
Beratung/Begleitung	11,6	889	83
davon			
Suchtarbeit	2,5	188	13
Frauenarbeit	3,8	293	33
Homosexuellenarbeit	4,8	366	37
Erstkontakte	0,5	42	31
Insgesamt	41,1	3121	98

1.1 Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen	29,5 %	2232 Std.	KlientInnen: 15

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bietet intensive Betreuung im Rahmen des ambulant betreuten Paar- und Einzelwohnens an, um Menschen mit HIV/AIDS dauerhaft das Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen: Die Leistung des ambulant Betreuten Wohnens kann beanspruchen, wer als Erwachsener mit einer chronischen Erkrankung laut SGB XII vorübergehend, für längere Zeit oder dauerhaft sein Leben nicht selbstständig führen kann und eine stationäre Maßnahme nicht, noch nicht oder nicht mehr benötigt. Ziel des Betreuten Wohnens ist es, Menschen mit Behinderungen entsprechend ihrem individuellen Hilfebedarf zu unterstützen, um ein größtmögliches Maß an selbstständiger Lebensführung zu erreichen.
Wir begleiten unsere KlientInnen in psychosozialer Hinsicht und bieten Hilfestellungen bei der Suche nach neuen Lebensperspektiven sowie bei der Verarbeitung des Verlustes an Lebensqualität an. Darüber hinaus bieten wir lebenspraktische Unterstützung, die von der Begleitung zu Ämtern und Ärzten bis hin zur Freizeitgestaltung reicht. Hilfen, die durch die MitarbeiterInnen nicht gegeben werden können, wie zum Beispiel Krankenpflege, Haushaltshilfen, Psychotherapien oder Rechtsbeistand, werden im Bedarfsfall hinzugezogen oder vermittelt.
15 KlientInnen benötigten die Hilfen des Betreuten Wohnens. Drei KlientInnen sind im Laufe des Jahres aus dem Betreuten Wohnen ausgeschieden, drei KlientInnen wurden neu aufgenommen. Kostenträger der Maßnahmen ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen. Die AIDS-Hilfe Wiesbaden nahm regelmäßig an den Hilfeplankonferenzen teil, in denen über die Neuaufnahme in das Betreute Wohnen bzw. eine Fortführung des Betreuten Wohnens und das Stundenkontingent für die Unterstützung der KlientInnen entschieden wird.

1.2 Beratung/Begleitung

Beratung/Begleitung	11,6 %	889 Std.	KlientInnen: 83

Unsere Beratung ist kostenfrei und wird vertraulich durchgeführt. Auf Wunsch können Ratsuchende auch anonym beraten werden. Die Beratung wird von hauptamtlichen MitarbeiterInnen durchgeführt, die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit HIV und AIDS besitzen und sich laufend fortbilden.
Wir bieten Beratung an

- zum HIV-Test
- um nach einem positiven Testergebnis zu klären, wie es weitergehen kann
- bei allen Fragen rund um die medizinische Versorgung
- zu Themen, die Beziehung und Partnerschaft betreffen
- zu frauenspezifischen Themen
- zu Homosexualität und Coming-out
- bei arbeitsrechtlichen Fragen oder wenn es Probleme am Arbeitsplatz gibt

- zu sozialrechtlichen Fragen, z.B. zu Arbeitslosengeld, Rente oder Ausstellung eines Behindertenausweises
- bei psychischen Problemen (ggf. Weitervermittlung an Therapeuten)
- bei der Vermittlung von Stiftungsgeldern, etwa der Deutschen AIDS-Stiftung
- bei problematischem Drogenkonsum
- bei Koinfektionen, insbesondere mit Hepatitis
- für spezifische Probleme von MigrantInnen, etwa im Aufenthaltsrecht
- für PartnerInnen und Angehörige von Menschen, die mit HIV und AIDS leben

Wir kooperieren eng mit einer Reihe von anderen sozialen Trägern und Institutionen und können so bei Bedarf ergänzende Unterstützung organisieren. Die Unterstützungsangebote sind ähnlich wie im Betreuten Wohnen, jedoch ist der Hilfebedarf der KlientInnen nicht so hoch. Insgesamt wurden 83 KlientInnen beraten und begleitet, davon waren 33 Frauen. Die Zahl der Kontakte reichte vom einmaligen Gespräch bis hin zu regelmäßigen monatlichen Kontakten im Jahr.

1.3 Suchtarbeit

Beratung/Begleitung	2,5 %	188 Std.	KlientInnen: 13

Die Suchtarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden beinhaltet die psychosoziale Beratung und Betreuung von DrogengebraucherInnen, Substituierten und von anderen Suchtmitteln Abhängigen, die mit dem HI-Virus infiziert oder an AIDS erkrankt sind. Bei DrogengebraucherInnen ändern sich die Bedürfnisse und Gefühlslagen sehr schnell, deshalb ist es wichtig, wenn z.B. ein Wunsch nach Erstberatung besteht, keine langen Wartezeiten bei der Terminvergabe entstehen zu lassen. Wir nehmen unsere KlientInnen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen an. Wir vermitteln z.B. in Langzeittherapie oder in Substitutionsprogramme. Wir begleiten die KlientInnen während der Entgiftung, bieten aber auch suchtbegleitende Unterstützung an, wenn ein Suchtmittelausstieg nicht zur Diskussion steht. Wenn nötig besuchen wir unsere KlientInnen zu Hause. Auf Wunsch begleiten wir sie zu Ämtern, Gerichtsverhandlungen, ÄrztInnen und helfen bei der Schuldenregulierung. Der lebensstilakzeptierende Ansatz ist weiterhin das grundlegende Prinzip unserer Suchtarbeit.
Wir betreuten insgesamt 13 KlientInnen dieser Zielgruppe, sieben Männer und sechs Frauen, von denen sieben auf Grund ihrer gesundheitlichen Situation im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen waren. Von illegalen Drogen waren acht KlientInnen abhängig.

1.4 Frauenarbeit

Beratung/Begleitung	3,8 %	293 Std.	KlientInnen: 33

Der Frauenbereich ist ein Arbeitsschwerpunkt der AIDS-Hilfe Wiesbaden. Dieser Bereich gliedert sich in unterschiedliche Aufgabenbereiche auf:

- Beratung und Begleitung von Frauen mit HIV-Infektion sowie deren soziales Umfeld
- Beratung von Frauen, deren Lebenspartner HIV-Positiv sind
- Angebote für Frauen, die sich über HIV/AIDS informieren möchten
- Stärkung der Rolle von Frauen mit einer HIV-Infektion im gesellschaftlichen Kontext
- Angebote für Menschen, die sich im direkten Kontakt mit betroffen Frauen befinden (Mediziner, Pflegekräfte, Arbeitsstellen, etc.)

In 2012 sind vermehrt Anfragen von Frauen aus Hochprävalenzländern zu verzeichnen. Zum Teil sind dies Frauen, die aus unterschiedlichen Gründen ihr Heimatland verlassen und in Deutschland erkranken. Das positive HIV-Testergebnis, unzureichende medizinische Versorgung im Herkunftsland erfüllen u. a. die Voraussetzung in Deutschland bleiben zu können. Ein weiterer Teil der Frauen mit Migrationshintergrund lebt schon seit mehreren Jahren in Deutschland und die HIV-Diagnose wird von den Frauen zum Anlass genommen, die Unterstützungsleistung der AIDS-Hilfe Wiesbaden in Anspruch zu nehmen.

HIV-Positive Frauen mit Migrationshintergrund stehen besonderen Herausforderungen gegenüber: Sprachbarrieren, die Geheimhaltung der Infektion vor der Community, psychischen Beeinträchtigungen, das Gefühl des Alleinseins, fehlende Beschäftigung, keine familiären Anbindungen, psychosomatische Beschwerden - all dies sind Punkte, die das Leben, trotz guter sozialer und medizinischer Absicherung, massiv erschweren.

Folgende frauenspezifische Angebote fanden im Verlaufsjahr 2012 statt:

- **Frauencafé**

Das Frauencafé bietet für betroffene Frauen einen geschützten Rahmen sich über persönliche Themen auszutauschen. Seit 2009 findet das Angebot kontinuierlich statt und wird seit 2010 über die Frauen-Tronc-Mittel der Stadt Wiesbaden teilfinanziert.
Überwiegend finden die Treffen in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe statt, allerdings werden Wünsche der Teilnehmerinnen aufgegriffen und Veranstaltungen außerhalb der AIDS-Hilfe durchgeführt.

- **Frauengesundheitsabend**

Auch in 2012 fand in Kooperation mit dem Kompetenznetz HIV/AIDS, der Pharmafirma Janssen – Pharmaceutical companies of Johnson & Johnson und der AIDS-Hilfe Wiesbaden der traditionelle Frauengesundheitsabend statt.
Das Thema des Abends: „Heiße Zeiten – Sexualität positiv (er)leben.
Frau Dr. A. Reitter referierte anschaulich zu diesem Thema und berichtete aus ihrer Praxis als Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universitätsklinik Frankfurt am Main.
Der Frauengesundheitsabend behandelt vorrangig medizinische und frauenspezifische Aspekte.

- **Fraueninformationsabend**

Im Gegensatz zum Frauengesundheitsabend hat der Fraueninformationsabend seinen Schwerpunkt im psychosozialen und sozialemotionalen Bereich.
„Zwischen Himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt – psychische Gesundheit von Frauen mit HIV“ war Thema des Abends im Oktober 2012 und wurde von 12 Frauen wahrgenommen. Unterstützt von der Pharmafirma MSD referierten Frau Dr. D. Wunderlich und Frau Dr. D. Hirsekorn an diesem Abend. Ziel dieser Veranstaltung ist immer, Frauen in ihrer Situation zu stärken und sie zu motivieren, ihre Anliegen in unterschiedlichen Beziehungsgeflechten anzubringen und angemessen durchzusetzen.

- **Gesprächsangebote für Frauen in Kliniken**

Ein seit Jahren bestehendes Angebot ist die Arbeit vor Ort in den Immunologischen Ambulanzen des St. Josefs-Hospitals und in der Asklepios-Paulinen-Klinik. Dieses Angebot richtet sich an Frauen und Männer, die die Ambulanzen aufsuchen. Häufig sind die Ambulanzen für einige Frauen (wie auch für Männer) die einzige Möglichkeit mit einer Mitarbeiterin oder mit einem Mitarbeiter der AIDS-Hilfe über ihre Anliegen zu reden, da der Weg in die Beratungsstelle eine Hemmschwelle darstellt.

- **Angebote für Frauen außerhalb der AIDS-Hilfe Wiesbaden und Vertretung von frauenspezifischen Angelegenheiten**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden ist in verschiedenen Arbeitskreisen der Stadt Wiesbaden vertreten. So auch in der AG Wiesbadener Mädchen- und Fraueneinrichtungen. Diese, seit Jahren bestehende Arbeitsgemeinschaft, wird mit viel Engagement von Fachkolleginnen aus den unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen gestaltet.
Im Jahr 2012 wurden anlässlich des Internationalen Frauentages eine einwöchige Veranstaltungsreihe der verschiedenen Frauen- und Mädchenrichtungen in Wiesbaden durchgeführt.
In diesem Rahmen fand zum zweiten Mal eine HIV-Testung ausschließlich für Frauen in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe statt. In Kooperation mit dem Gesundheitsamt - Frau Dr. Hirsekorn – wurden leider nur zwei Frauen erreicht.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden ist grundsätzlich mit anderen Einrichtungen und Institutionen, deren Angebote sich an Frauen richten, vernetzt.
Durch die Mitarbeit an obig erwähntem Arbeitskreis, am Internationalen Frauenarbeitskreis, aber auch an Präventionsgruppen in Wiesbaden, wird das bereits bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebot für betroffene Frauen vergrößert und die Zusammenarbeit zu anderen Institutionen weiterhin intensiviert. Die betroffenen Frauen erhalten durch die Kooperationen weitere Möglichkeiten, Unterstützung auch außerhalb der AIDS-Hilfe schnell und unkompliziert zu erhalten.

Die Anzahl der von der AIDS-Hilfe betreuten HIV-positiven und an AIDS erkrankten Frauen belief sich in 2012 auf 30. (in 2011 27 Frauen).

1.5 Homosexuellenarbeit

Beratung/Begleitung	4,8 %	366 Std.	KlientInnen: 37

Nach wie vor gehören Männer, die Sex mit Männern haben, zur Hauptbetroffenengruppe von HIV und AIDS. Und somit sind sie auch in der AIDS-Hilfe Wiesbaden ein Großteil der betreuten Klienten. In 2012 wurden 37 Männer, die Sex mit Männern haben, betreut. Der Begriff homosexuell wäre in diesem Fall zu eng gegriffen, da es sich bei den Männern auch um Bisexuelle handeln kann.
Der Großteil der Männer ist ausschließlich zur Beratung in der AIDS-Hilfe. Hier dreht es sich um sozialadministrative Themen oder um Bereiche aus dem psychosozialen Umfeld. 5 Personen aus dieser Klientengruppe sind im Betreuten Wohnen. Ein Teil dieser Klientengruppe war aktiv bei den unterschiedlichen Veranstaltungen der AIDS-Hilfe vertreten, besonders beim Sonntags-Café, dem Frühstück und der Kochgruppe.
Im vergangenen Jahr finden auch zunehmend Menschen ihren Weg in die AIDS-Hilfe, die sich zum Thema sexuelle Identität und sexuelle Orientierung informieren wollen. Meist innerhalb von drei Beratungskontakten werden Themen rund um die Sexualität besprochen, wie das eigene Coming Out, oder Umgang mit geouteten Personen im persönlichen oder beruflichen Umfeld. Die Beratungsstelle hat eigens für diese Aufgabe im Herbst 2012 eine Schulung zum Thema Coming-Out Beratung durch eine externe Fachkraft von PLUS-Mannheim durchführen lassen. Geschult wurden ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter der AIDS-Hilfe sowie ehrenamtliche Mitarbeiterinnen vom Verein Warmes Wiesbaden e.V.
Das Präventionsteam MIA „Men in Action“ der AIDS-Hilfe zählte in 2012 im Schnitt 12 Mitglieder. Die Arbeit in Gremien wurde fortgeführt, das Team arbeitet in unterschiedlichen Arbeitsgruppen (AG) deren Zielsetzungen und Arbeitsverläufe nun vorgestellt werden:
AG „It gets better“: Die Zielsetzung, bis Ende 2012 einen Videoclip zum Thema „Schwulsein“ zu erstellen, wurde nicht erfüllt. Zum einen liegt es an der Vielzahl der Projekte, zum anderen am kooperativen Charakter und der unerwarteten Arbeitsintensität, die mit einem solchen Vorhaben verbunden ist. Das Projekt wird in 2013 in Kooperation mit einer Wiesbadener Regisseurin weitergeführt.
AG CSD (Christopher Street Day): Das Präventionsteam war in 2012 auf den CSD´s in Wiesbaden, Mainz und Darmstadt. Die Veranstaltungen wurden teilweise durch Stände und teilweise durch reine Verteilaktionen mitgestaltet. In Darmstadt trat zum ersten Mal das Team unter dem Banner der hessischen AIDS-Hilfen auf und unterstützte tatkräftig die KollegenInnen der örtlichen AIDS-Hilfe.
AG Internetprävention: Vier Mitglieder von MIA kümmern sich um die Beratungsarbeit auf der schwulen Internetplattform gayromeo und den Auftritt bei Facebook. Diese Untergruppe trifft sich einmal im Quartal und bespricht die möglichen Handlungsformen und Diese Untergruppe trifft sich einmal im Quartal und bespricht die möglichen Handlungsformen und führt bei Bedarf kollegiale Fallberatung durch.
AG SchLAu-Wiesbaden ist eine Untergruppe, die in Kooperation mit dem Verein Warmes Wiesbaden e.V. Schulaufklärung zu sexueller Orientierung und Identität vornimmt. Die Umsetzung ist planmäßig verlaufen und neben den regelmäßigen Gruppentreffen hat sich eine hessenweite SchLAu Vernetzung ergeben. Hierbei treffen sich die Schwesterprojekte aus Darmstadt, Wiesbaden, Frankfurt und Mainz um gemeinsam Neueinsteiger zu schulen und Team-

tage zu planen. In Wiesbaden wurden in 2012 acht SchLAu-Workshops an verschiedenen Schulformen durchgeführt. In Wiesbaden wurden in 2012 acht SchLAu-Workshops an Schulen verschiedenen Schulformen durchgeführt.

Abseits der festgelegten Arbeitsgruppen werden weitere Schwerpunkte gesetzt bei:

- Coming-Out Beratung
- Streetwork (Partybesuche, Kneipentouren, Parkplatzprävention)
- Tag gegen Homophobie
- Infostand an der Homonale

Im Jahr 2012 hat das Präventionsteam 26 Veranstaltungen durchgeführt und dabei rund 9.000 Kondome verteilt. Zu den meisten Veranstaltungen wurden zusätzlich szenespezifische Flyer und give aways verteilt. Im Bereich Fortbildung wurde in 2012 der Lederclub Frankfurt besucht, um mehr über den Bereich Fetische in der homosexuellen Szene zu erfahren. Die Veranstaltung wurde ebenfalls von Kollegen aus Frankfurt und Offenbach besucht.
Im Jahr 2012 hat das MIA-Präventionsteam den „golden gay condom“ Award der Zeitschrift Du & Ich gewonnen. Dieser Award wurde per Voting der Leser verliehen und Wiesbaden konnte sich gegen viele deutsche Großstädte durchsetzen.

- **Streetwork**

Im Bereich Streetwork hat die AIDS-Hilfe mit der Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer, besonders dem Präventionsteam MIA, seine Angebote ausgebaut.
Im Bereich Parkplatzprävention wurden von April bis September monatlich szenespezifische Angebote gemacht. MIA besucht zu diesem Zweck einen Autobahnparkplatz an der A3 und stellt den Besuchern dort Kondome und Flyer zu aktuellen Angeboten zur Verfügung,. Im Einzelfall wurde auch Beratung angeboten und durchgeführt. Bei den Besuchern handelt es sich überwiegend um Männer aus den umliegenden Regionen, die für kurzfristige, sexuelle Kontakte zum Parkplatz kommen.
Ein zweiter Bereich ist die Partyprävention in Wiesbaden und der nahen Umgebung. Besucht werden ausschließlich schwul-lesbische Partys, meist mit zwei bis vier Präventionisten. Im Schnitt werden 200 Kondome pro Veranstaltung verteilt, neben Flyern zu aktuellen Angeboten und Testmöglichkeiten.
Kneipentouren und Besuch von innerstädtischen Szeneorten hat in 2012 leicht abgenommen, auf Grund der hohen Termindichte des Präventionsteams. Es wurde traditionell eine Fastnachtskneipentour durch szene- und hetero- besuchte Kneipen durchgeführt. Seit mehreren Jahren übernimmt ein ehrenamtlicher Helfer in Eigenverantwortung die regelmäßige Szenearbeit, mit Besuch der schwulen Sauna, dem schwulen Sex-Shop und der Szenekneipen. Diese Orte besucht er monatlich und versorgt sie mit Präventionsmaterialien.
Abseits davon wurden Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung mitgestaltet, wie die Homonale, diverse CSD´s und der internationale Tag gegen Homophobie am 17.05.12.
Fazit der Arbeit in diesem Bereich ist, dass der homosexuellen Community in Wiesbaden mit den MitarbeiterInnen des MIA-Präventionsteam kompetente Ansprechpartner für die Themen HIV, Geschlechtskrankheiten und Homosexualität zur Verfügung stehen.

- **Schwulenbewegung**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden setzt sich weiterhin verstärkt für die Gleichstellung von Menschen mit alternativer sexueller Orientierung und Identität ein. Im Jahr 2012 wurden dementsprechend Veranstaltungen mit Vernetzungscharakter besucht, wie der „runde Tisch“ im hessischen Sozialministerium.
In 2012 hat die AIDS-Hilfe ihre Bemühungen im Bereich der homosexuellen Szene regional und überregional ausgebaut.
Regional wurde auch in diesem Jahr der Tag gegen Homophobie mit ausgerichtet. Zusammen mit dem Verein Warmes Wiesbaden wurde ein Flashmob auf dem Dern´schen Gelände durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Warmes Wiesbaden wurde weiter ausgebaut und mit der Coming-Out Beratung ein weiteres Kooperationsprojekt initiiert.
Daneben wurde der Sommerempfang für Schwule und Lesben im Landtag besucht und der zuständige Mitarbeiter besuchte ein Treffen des Völklinger Kreise.

1.6 Erstkontakte

Mitarbeiterin	0,5 %	42 Std.	KlientInnen: 31

Die Verbindung der Erstkontaktstelle mit der Verwaltungsstelle hat sich auch weiterhin bewährt.

2. Aktivitäten mit/für KlientInnen

Aktivitäten mit KlientInnen	5,5 %	413 Std.

Der medizinische Fortschritt ermöglicht es vielen HIV-Positiven, bei rechtzeitiger Erkennung der Infektion, viele Jahre oder Jahrzehnte mit dem Virus zu leben. Aber nach wie vor erleben viele dies als tiefen Einschnitt: Ängste vor Tod, schwerer Erkrankung, Ablehnung von Freunden und PartnerInnen oder KollegInnen am Arbeitsplatz bestimmen häufig den Alltag. Zunehmend treten aber auch Fragen auf, die sich um das Thema „Älterwerden mit HIV“ drehen. Ein Großteil unserer KlientInnen ist von Armut betroffen und verfügt nur über ein Einkommen, das der Grundsicherung entspricht. Wir versuchen mit unseren Angeboten diesen besonderen Problemlagen Rechnung zu tragen. Mit Unterstützung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Honorarkräften bieten wir folgende Aktivitäten an:

- **Frühstück**

Das Frühstück findet weiterhin an jedem ersten Freitag eines Monats statt. Das Angebot wird von bis zu 22 KlientInnen genutzt, die bei einem vielfältigen Buffet in den Monat starten. Für viele der regelmäßigen BesucherInnen ist dieses Angebot eine feste Anlaufstelle und ein fester Bestandteil ihres Kalenders.
2012 wurden drei Frühstücksangebote von den Pharmafirmen AbbVie, Gilead und MSD gesponsert und die TeilnehmerInnen über die neusten medizinischen Standards im Bereich HIV/AIDS informiert. Die KlientInnen hatten die Möglichkeit, sich zu informieren bzw. Fragen an eine Fachfrau zu stellen.

- **Sonntags-Café**

Seit 2000 findet dank der Unterstützung eines engagierten, langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiters in der Zeit von Oktober bis April, jeweils am 3. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr, ein Sonntagscafé in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt. Bei Kaffee und Kuchen treffen sich etwa 4 – 6 KlientInnen zum gemütlichen Beisammensein.

- **Sommerfest**

Die Grillhütte Bodenwaag war auch im August 2012 das Ziel vieler Klienntinnen. Seit mehreren Jahren haben wir gutes Wetter und können unser Sommerfest bei leckeren Salaten und Gegrilltem genießen. Über 20 KlientInnen konnten wir zu unserem Fest begrüßen.

- **Kochgruppe**

Die Kochgruppe hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert. Unter Anleitung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters besteht für KlientInnen einmal im Monat die Gelegenheit, unter fachlicher Anleitung eine gesunde und leckere Mahlzeit zuzubereiten. Von der Planung, über den Einkauf, bis hin zur Zubereitung der Speisen wird in der kleinen Gruppe alles besprochen und gemeinsam gemacht. In 2012 hat sich die Kochgruppe, die auf maximal 5 TeilnehmerInnen begrenzt ist, monatlich getroffen.

- **Kreppel-Café**

Das Kreppel-Café ist ein Treffen zum gemeinsamen Gedenken an bereits verstorbene Angehörige/FreundInnen. Das Kreppel-Café fand am 30. November anlässlich des Welt-AIDS-Tages vor dem Gedenkgottesdienst in der Church of St. Augustine of Canterbury in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt. Zwei ehrenamtliche KollegInnen, die das Kreppel-Café begleiteten, konnten 15 KlientInnen begrüßen.

- **Weihnachtsfrühstück**

Am 20. Dezember fand wieder das sehr gut besuchte Weihnachtsfrühstück statt. Dieses Frühstück ist für unsere KlientInnen immer eine besondere Veranstaltung: Für Einige ist es willkommene Gelegenheit andere Betroffene wiederzusehen; für Andere bietet sich die Gelegenheit Verabredungen für die Feiertage zu treffen, um nicht allein zu sein. In jedem Fall ist es das letzte gemeinsame Zusammenkommen im Jahr in großer Runde. Zudem gab es wieder für alle Teilnehmenden eine Weihnachtstüte, mit weihnachtlichen Leckereien sowie ein rewe-Einkaufgutschein in Höhe von 30,- Euro der von der Dr. Peter Orth-Stiftung finanziert wurde.

- **Wochenendfreizeit**

Erneut fand im Jahr 2012 ein Freizeitwochenende in Rauenthal für unsere KlientInnen statt. Am 15. Juni machte sich die Reisegruppe bei schönstem Wetter auf den Weg, um bei sommerlichen Temperaturen am Abend den neuen Grill des Tagungshauses in Rauenthal einzuweihen. Leider mussten wir den größten Teil des darauf folgenden Tages im Haus verbringen, da das Wetter nicht konstant war, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat und wir bei Bastelarbeiten und Spielen eine tolle Stimmung hatten. Am 17. Juni, gegen Mittag endete das Freizeitwochenende, wie immer viel zu früh!

- **Yoga**

Die ausgewogene Zusammenarbeit zwischen Körper, Geist und Seele ist die Grundlage von Wohlbefinden und Gesundheit. Durch die Verbindung von Körperübungen (Asanas) und Atemführung (Pranayama), Konzentration und Entspannung, wird die innere Mitte gestärkt. 2012 wurden im Frühjahr und im Herbst jeweils ein Yoga-Workshop angeboten. Der Workshop setzte sich aus 10 Terminen à 90 Minuten zusammen. An diesem Kurs voller guter Laune und Spaß, der von der Yogaleherin Katja Sümenicht angeboten wurde, nahmen zwischen vier und sechs KlientInnen regelmäßig teil.

3. Prävention

HIV-Tests	1,4 %	109 Std.
Schulprävention	4,8 %	369 Std.
Streetwork	3,1 %	236 Std.
Projekt gayromeo	2,3 %	175 Std.
Insgesamt	11,6 %	889 Std.

3.1 HIV-Tests

HIV Tests	1,4 %	109 Std.

- **Kostenloser HIV-Test**

Das Testangebot, einmal monatlich gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Wiesbaden einen kostenlosen HIV Test in den Räumen der Beratungsstelle der AIDS-Hilfe anzubieten, hat sich inzwischen fest etabliert. Die Termine werden über die Homepage, die Tagespresse, den gayromeo Guide und zwei Szenemagazine, wie die gab und das Lustblättchen veröffentlicht. Zusätzlich werden Flyer in der Szene sowie an anderen öffentlichen Orten ausgelegt.
Das Testangebot wurde wieder von vielen WiesbadenerInnen in Anspruch genommen. In unserer Beratungsstelle wurden 281 Tests durchgeführt (2011: 251). Davon waren 160 Männer. Rund 24 % der Männer gaben an, Sex mit Männern zu haben. Der Altersdurchschnitt lag bei 30 Jahren.

- **HIV-Schnelltest**

HIV-Schnelltests werden inzwischen von fast allen AIDS-Hilfen in Hessen angeboten. Sie sind wichtiger Bestandteil der Prävention geworden. In den Beratungsgesprächen werden Informationen zu Übertragungswegen gegeben und das persönliche Risikomanagement besprochen. Die AIDS-Hilfe Wiesbaden orientiert sich bei der Durchführung an den Teststandards der Deutschen AIDS-Hilfe. Das Testangebot richtet sich schwerpunktmäßig an Männer, die mit Männern Sex haben, wird aber auch zunehmend von anderen Zielgruppen

genutzt. In 2012 wurden 142 Tests (2011: 135) durchgeführt, davon bei 100 Männern. Rund 35 % der Männer gaben an, Sex mit Männern zu haben. Drei Tests aus diesem Personenkreis waren reaktiv. Die Nachkontrollen der reaktiven Tests beim Gesundheitsamt Wiesbaden ergaben ein positives Testergebnis.

3.2 Schulprävention

Schulprävention	4,8 %	369 Std.

Die Präventionsmitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden haben in 2012 19 Workshops mit unterschiedlichen Schulen durchgeführt und dabei rund 475 Schülerinnen und Schüler erreicht. Die Altersgruppe startet bei Kindern der 7ten Klasse und ist nach oben hin offen. Das Themenspektrum erstreckt sich von HIV/AIDS über Geschlechtskrankheiten, Homosexualität bis hin zu sexueller Selbstbestimmung. Die Workshops dauerten in der Regel 90 Minuten. Es wurde im praktischen Teil geschlechtergetrennt und in Abwesenheit der Lehrkraft gearbeitet.
Außerdem fanden auch im selben Jahr Veranstaltungen in Kooperationen mit dem Sozialdienst katholischer Frauen statt. In 12 Terminen wurde mit rund 300 Schülerinnen und Schülern sexualpädagogisch gearbeitet. Dabei ist das Themenspektrum weit gefächert und umfasst Freundschaft, Partnerschaft, Sexualität, Verhütung und Gesundheitserziehung. Diese Veranstaltungen wurden ebenfalls in Abwesenheit einer Lehrkraft geschlechtergetrennt abgehalten. Jeder Termin umfasste 4 Stunden.
2012 startet das SchLAu-Wiesbaden Team mit seiner Aufklärungsarbeit zum Thema sexuelle Orientierung und Identität. Es wurden 8 SchLAu Workshops durchgeführt, von Teams, die sich aus Mitgliedern des Präventionsteams MIA und Warmes Wiesbaden zusammensetzen. Die Workshops dauerten 4 Schulstunden und es wurden in Abwesenheit der Lehrkraft ca. 200 Schülerinnen und Schüler be-schLAu-t. Die Arbeit unterscheidet sich maßgeblich von den bisherigen Präventionsmodulen, da sie durch biographisches Arbeiten sehr eng verknüpft ist mit den durchführenden Teamern.
Neben einzelnen Workshops besuchten die Präventionisten 3 Großveranstaltungen an Schulen, bzw. in den Rhein-Main Hallen. Mit einem Infostand und einem Glücksrad wurden ca. 800 Schülerinnen und Schüler mit dem Thema HIV/AIDS konfrontiert. Neben Infomaterial wurden auch Kondome verteilt, auch deswegen fand der Stand großen Anklang.

3.3 Be on with aids (BOWA) Projekt

Unsere Facebook- Präsenz wurde 2012 umstrukturiert. Zunächst wurde aus dem reinen Beratungsangebot ein redaktionelles Profil gemacht. Das bedeutet, dass wir auf Grund der geringen Beratungsnachfrage dazu übergegangen sind, das Profil redaktionell zu nutzen. Mittlerweile verfassen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen eigene Texte oder kommentieren Texte zu den Themen, die AIDS-Hilfe Arbeit berühren. In dieses Spektrum fällt der größte Anteil unter die Bereiche HIV/AIDS- neueste Entwicklungen und Homosexualität.
Das Profil ist weiterhin Teil des Evaluationsprojektes der Stadt Wiesbaden „Jugendarbeit online“, außerdem wurde es erweitert um eine weitere Seite für das Präventionsteam MIA.

3.4 Streetwork

Streetwork	3,1 %	236 Std.

Der Arbeitsbereich „Streetwork“ hat sich im Jahr 2012 stabilisiert. Mit Hilfe des Präventionsteams MIA ist es der AIDS-Hilfe Wiesbaden gelungen, dauerhafte Streetworkbereiche zu etablieren.
Die Bereiche sind:

- Parkplatzprävention
- Kneipentouren und Szeneorte
- Partybesuche und Szeneevents

Zielsetzung unserer Streetworkarbeit ist, durch die Präsenz in der Szene und das Vorhalten von Präventionsmaterialien die Menschen für das Thema HIV/AIDS zu sensibilisieren. Im Jahr 2012 war die AIDS-Hilfe Wiesbaden auf 24 Veranstaltungen in und um Wiesbaden vertreten und verteilte rund 7.500 Kondome.
Es wurden Szeneorte und -veranstaltungen im Wiesbadener Stadtgebiet besucht, das schwul-lesbische Filmfest Homonale im Caligari Filmkino, die örtlichen Szenelokale, Saunen und Sex-Shops, außerdem die schwul-lesbische Uni-Party in Mainz, der Prinzessinnenball in Mainz, Parkplatz Theißtal an der A 3 und die CSD Parade in Frankfurt am Main.
Mittlerweile ist das MIA-Team gut etabliert und die Szenegänger nehmen die Präventionsaktionen gut an.
Dadurch ergeben sich für die AIDS-Hilfe Wiesbaden folgende Vorteile:

- Ein positives Bild der AIDS-Hilfe
- Ehrenamt in der Einrichtung wird beworben
- Zielgruppe erhält mehrere Ansprechpartner

3.5 Projekt gayromeo

Projekt gayromeo	2,3 %	175 Std.	mit Ehrenamt: 615 Std.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden berät seid 2007 auf dem schwulen Internetportal gayromeo Männer aus Deutschland und der ganzen Welt. Mittlerweile berät der hauptamtliche Präventionsmitarbeiter gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Beraterteam. Im Jahr 2012 erreichten uns 614 Anfragen von Personen und es wurde 615 Stunden beraten, 391 Anfragen kamen aus Deutschland, 88 aus dem europäischen und 138 aus dem außereuropäischen Ausland. Die meisten Anfragen drehten sich um die Infektionsrisiken bei HIV, besonderer Schwerpunkt bestand bei der Ansteckung über ungeschützten Oralverkehr, daraus lässt sich ableiten, dass hier ein besonderer Informationsbedarf gegeben ist.
Auch in diesem Jahr wurde der Erfahrungsaustausch der deutschen Berater besucht. Außerdem wurden in regelmäßigen Abständen Teamsitzungen mit administrativen und supervisorischen Anteilen durchgeführt.

4. Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit

Welt-AIDS-Tag	1,0 %	79 Std.
Ballnacht	7,9 %	600 Std.
Sonstige	4,5 %	337 Std.
Insgesamt	13,4 %	1016 Std.

4.1 Welt-AIDS-Tag

Am Welt-AIDS-Tag, dem 01. Dezember, wurde auf das Thema HIV hingewiesen und die Allgemeinbevölkerung informiert. Es fanden wieder einige Aktionen am Informationsstand statt. U.a. entstand im Laufe des Tages aus vielen Kerzen, die gegen einen Spende am Infostand erhältlich waren, eine große Solidaritätsschleife auf dem Mauritiusplatz. Darüber hinaus gab es am Stand viel Wissenswertes zum Thema HIV und AIDS und den aktuellen Spendenbär.
Vor dem Kurhaus Wiesbaden wehte die Fahne mit der Solidaritätsschleife. Am Vorabend fand der Gedenkgottesdienst erstmalig in der Church of St. Augustine of Canterbury in der Frankfurter Straße statt, der von Pfarrer Antony Litwinsky und der AIDS-Hilfe Wiesbaden gestaltet wurde. Der gut besuchte Gottesdienst erinnerte an die an AIDS Verstorbenen und ist zudem Ausdruck der öffentlichen Solidarität mit Betroffenen. Die musikalische Gestaltung des Gedenkgottesdienstes lag beim "ensemble vierton". Des Weiteren wurde der Quilt vom 03. bis zum 07. Dezember im Rathaus Wiesbaden ausgestellt. All die Menschen, deren Namen und Lebenssymbole auf dem Wandteppich zu lesen sind, haben eins gemeinsam: Sie sind an AIDS gestorben.

4.2 25. Ballnacht

Die Ballnacht ist die größte Veranstaltung der AIDS-Hilfe Wiesbaden. Sie findet jedes Jahr anlässlich des Welt-AIDS-Tages statt und ist inzwischen fester Bestandteil des Wiesbadener

Kulturprogramms. Hier werden Informationen zum Thema HIV vermittelt und der Abend mit Unterhaltung und Spaß verbunden. Die Schirmherrschaft der 25. Ballnacht hatte Hessens Sozialminister Stefan Grüttner übernommen. Herr Grüttner und die Ehrengäste Oberbürgermeister Helmut Müller, Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel und Bürgermeister Arno Goßmann würdigten die Arbeit der AIDS-Hilfe als ausgesprochen wichtig.
Zu der 25. Ballnacht, die von Babsi Heart und Jascha Habeck moderiert wurde, kamen fast 2.000 Gäste. Als Stargast durften wir Joy Fleming begrüßen, die mit ihrer Darbietung das Publikum begeisterte. Die Mitarbeiter der AIDS-Hilfe hatten wieder ein gelungenes Programm auf die Beine gestellt.
Die Tombola-Preise lagen wieder auf Rekordniveau. Insgesamt hatten die Sponsoren Gewinne im Wert von knapp 55.000 Euro zur Verfügung gestellt. Hauptpreise waren von KLM Royal Dutch Airlines/Air France ein Flug für zwei Personen nach Aruba. Die Hotelgruppe Kempinski stiftete vier Nächte in einer Junior Suite inkl. Frühstück im Hotel Adlon Kempinski, Berlin sowie drei Nächte in einem Deluxe Room im Hotel Kempinski in Prag. Das Porsche-Zentrum Wiesbaden steuerte zwei Wochenenden in einem Porsche zur Tombola bei.
Der offizielle Veranstalter der Ballnacht war erstmals der Förderverein der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

4.3 Lesung

Zum vierten Mal lud die AIDS-Hilfe Wiesbaden am 11. Oktober zu einer Lesung, dieses Mal mit dem Autor Matthias Gerschwitz, ein, der aus seinem Buch „Endlich mal was Positives“ über den Alltag nach 20 Jahren mit HIV las.
Das Buch soll Mut machen und informieren. Es wendet sich gleichermaßen an Positive und Negative, denn es kann jeden treffen, egal, ob Mann oder Frau, ob homo-, bi- oder heterosexuell. Das Virus ist nicht wählerisch.
„Endlich mal was Positives“ ist teils Statement, teils Erfahrungsbericht. Es zeigt, dass man auch mit HIV das Lachen nicht verlernen muss und mit einer unheilbaren Krankheit zukunftsorientiert leben kann. Und das ist doch endlich mal was Positives. Im Anschluss an die Lesung haben die 21 Gäste lebhaft mit dem Autor über das Thema diskutiert.

4.4 Kurze Nacht der Galerien und Museen

Zum sechsten Mal war die AIDS-Hilfe Ausstellungsort während der Kurzen Nacht der Galerien und Museen am 24. März. In der Beratungsstelle wurden unter dem Titel: „gemalt und fotografiert“ Bilder der Künstlerin Ewa Stefanski und Fotos der Künstlerin Ol Skorczylas gezeigt.
Die Bilder von Ewa Stefanski zeichnen sich durch eine intensive Farbgebung aus. Im Wesentlichen zeigt sie Menschen in unterschiedlichsten Lebens- und Alltagssituationen. In der Ausstellung waren aktuelle Werke der Künstlerin zu sehen.
Ol Skorczylas entdeckte vor einigen Jahren das Medium Fotografie als ein Mittel zum Ausdruck des Lichts, der Farbe und des Seins. Verschiedene Ausstellungen in Warschau, Berlin und Poznan, zuletzt bei den Wiesbadener Fototagen 2011.
Die Ausstellungseröffnung am 09. März wurde musikalisch von Chris & Taylor begleitet.
Vom 09. bis zum 25. März konnten sich die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung anschauen. Fast 400 Besucherinnen und Besucher durften wir in den Geschäfträumen begrüßen. So konnten Kontakte zu Personen hergestellt werden, zu denen die AIDS-Hilfe Wiesbaden sonst nicht oder nur sehr schwer vordringen kann.

4.5 Kunst genießen und Gutes tun
Ballettabend zugunsten der AIDS-Hilfe Wiesbaden

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens lud die AIDS-Hilfe Wiesbaden unter dem Motto Kunst genießen und Gutes tun zu einem Ballettabend am 01. März in das Staatstheater Wiesbaden ein.
Der dreiteilige Ballettabend „Magisches Kaleidoskop“ verzauberte am 01. März die Zuschauer im Hessischen Staatstheater Wiesbaden in gleich zweifacher Weise. Zwei Uraufführungen aus dem Schaffen von Ballettdirektor Stephan Thoss sowie der Klassiker *Sechs Tänze* von Jiří Kylián begeisterten in ihrer grundsätzlichen Verschiedenheit und mit je ganz eigener Dynamik und besonderem Charme. Außerdem unterstützten die Zuschauer mit dem Kauf ihrer Karte

einen guten Zweck: Der Erlös des Abends, der unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsident Norbert Kartmann stand, kam der Präventionsarbeit der AIDS-Hilfe zugute.
Im Anschluss an die Vorstellung lud die AIDS-Hilfe Wiesbaden zu einem Sektempfang ein: Tänzerinnen und Tänzer sowie das Publikum trafen sich im Opernfoyer. Herr Hans A. Kloos (Vorstand) dankte Intendant Dr. Manfred Beilharz für die gelungene Kooperation und die dadurch entstandene, großzügige Spende, die vollumfänglich in die Arbeit der AIDS-Hilfe floss.

4.6 Sonstige Informationsveranstaltungen

Zur Öffentlichkeitsarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden gehörten Informationsstände bei folgenden Veranstaltungen:

08. März	Internationaler Frauentag, Rathaus
30. April	Patiententag im Rathaus / DGIM
06. Juni	Hessentag in Wetzlar
07./08. Juni	Theatrium /Wilhelmstraßenfest mit Sektverkauf
04. August	CSD (Christopher-Street-Day), Kulturzentrum Schlachthof
24./25. August	hessische Gesundheitstage, Schlossplatz Wiesbaden
08. September	Sommerfest des Ausländerbeirates, Schlossplatz Wiesbaden
30. September	Wiesbadener Stadtfest, Dern`sches Gelände

4.7 Pressearbeit

Über die Aktivitäten der AIDS-Hilfe Wiesbaden wurde in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften ausführlich berichtet. Neben der Presse informiert weiter www.wiesbaden.de über das Internet und seinen Newsletter über alle Aktionen. Auf der Homepage www.aidshilfe-wiesbaden.de finden sich aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen sowie Informationen rund um das Thema HIV und AIDS.

4.8 Radio Rheinwelle

Seit Juni 2010 präsentiert die AIDS-Hilfe Wiesbaden zwei Radiosendungen im Quartal mit unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich HIV bei dem Offenen Gruppen Radio – Radio Rheinwelle. Die Radiosendung mit dem Titel: “HIV am Nachmittag“ war samstags, in der Zeit von 17:00 – 18:00 Uhr zu hören. Moderiert wurden die Sendungen von einem ehrenamtlichen und einem hauptamtlichen Mitarbeiter.

5. Medizinische Fortbildungsveranstaltungen

Medizinische Fortbildungen	0,9 %	72 Std.

- **Medizinische Fortbildungen**

Ein fester Bestandteil der MultiplikatorInnenschulung sind die von der AIDS-Hilfe Wiesbaden organisierten und mit der Unterstützung verschiedener Pharmafirmen - AbbVie, Boehringer Ingelheim, Janssen-Cilag, Gilead, MSD, Roche und ViiV - durchgeführten medizinischen Informationsveranstaltungen.
Die von FachreferentInnen gehaltenen Vorträge beschäftigen sich u.a. inhaltlich mit den verschiedensten medizinischen Themen im Zusammenhang mit HIV und AIDS, damit assoziierten Erkrankungen und/oder Möglichkeiten der antiretroviralen Kombinationstherapien, unter Einbeziehung von aktuellen Kongress- und Forschungsergebnissen. Eine weitere Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, den ReferentInnen Fragen zu stellen und individuelle Informationen zu erhalten, bietet sich anschließend im Rahmen eines kleinen Buffets. Dieses Angebot wird von Betroffenen, ÄrztInnen, Pflegekräften, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Angehörigen, Interessierten und Fachkräften anderer Institutionen genutzt.
Folgende Informationsveranstaltungen wurden im Jahre 2012 durchgeführt:

14. April: OA Dr. Frieder Katz, St. Josefs Hospital
Veranstaltungsreihe HIV and Your Body
HIV & Laborergebnisse/Blutwerte

09. Mai: Dr. Anke Reitter, OÄ Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universitätsklinik Frankfurt
Frauengesundheitsabend
Heiße Zeiten – Sexualität positiv (er)leben !!!

13. Juni: Dr. Hedro Lahdo, Internist
Ab in den Urlaub – Sind Sie gut vorbereitet? Wichtiges zu den Themen Reiseimpfungen und Hautkrebsvorsorge

04. September: Dr. Axel Müller, Infektiologikum Frankfurt
World-AIDS-Congress in Washington 2012 –Daten – Fakten - Kurioses

07. Oktober: Dr. Daniela Wunderlich, Gynäkologin, Wiesbaden
Frauen-Informationsabend
Psychische Gesundheit von Frauen mit HIV

- **Wiesbadener Informationsabend**

Am 31. Oktober fand der 10. Wiesbadener Informationsabend zum Thema Positiv 2012 statt. Die Veranstaltung, die mit drei Punkten von der Landesärztekammer zertifiziert war, fand erneut im Spiegelsaal des Walhalla Studio statt. 61 Gäste folgten dem Vortrag des Referenten und beteiligten sich aktiv auch durch den Einsatz eines TED-Systems am Podiumsgespräch:

- „Hau(p)tsächlich gut informiert“
  Vortrag mit PD Dr. Martin Hartmann
  Universitätsklinikum Heidelberg
- „Vorsorge oder Nachsehen. Fragen zu HIV/AIDS zu den Themen: Neues aus 2012 / Ko-Infektionen / Prävention
  Podiumsdiskussion mit Dr. Frieder Katz, Wolfgang Starke, Dr. Klaus Tischbirek und Dr. Daniela Wunderlich

  Die Veranstaltung wurde von einem Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden moderiert.

6. Beratung

6.1 Anonyme, persönliche und telefonische Beratung

Alle MitarbeiterInnen	%	Stunden
Anonyme Beratung	0,7 %	55 Std.
Sprechstunde im St. Josefs-Hospital/Asklepios Paulinen Klinik	2,4 %	180 Std.
Insgesamt	3,1 %	235 Std.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bietet während der offenen Sprechstunden und der telefonischen Beratung die Möglichkeit, sich anonym und kostenlos zu informieren. Fragen nach dem HIV-Antikörpertest, Infektionsrisiken und möglicher eigener Infektion waren die vorrangigen Themen.

Anonyme Beratung	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Telefonisch	206	199	223	153	146	91	65
Mann	158	146	136	94	106	67	48
Frau	49	53	87	59	40	24	17
Persönlich	31	27	44	22	11	14	4
Mann	24	20	14	16	8	8	2
Frau	7	7	30	6	3	6	2
E-Mail	8	10	8	1	3	13	1
Mann	7	8	6	1	3	10	1
Frau	1	2	2	0	0	3	0
Chat gayromeo	614	656	133	107	128		

Häufig wurde die Beratungsstelle auch von Jugendlichen aufgesucht, die Informationsmaterial zum Thema HIV und AIDS nachfragten.

6.2 Sprechstunden in den Immunologischen Ambulanzen

Jeweils eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter besuchen dienstags und donnerstags im Wechsel die offenen Sprechstunden der immunologischen Ambulanz vom St. Josefs-Hospital und der Asklepios Paulinen Klinik. Jeweils durchschnittlich 90 Minuten stehen für Beratungsgespräche, Fragen und Informationen zur Verfügung. Das Angebot wird neben KlientInnen unserer Einrichtung auch von Betroffenen genutzt, bei denen eine Hemmschwelle besteht, direkt die Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Wiesbaden zu kommen. Diesen konnten wertvolle Informationen und Hilfen gegeben werden.

7. Gremienarbeit

Gremien	%	Stunden
Hessische LAG`s	1,6 %	118 Std.
Gruppen der Schwulenbewegung	0,8 %	64 Std.
AK Fraueneinrichtungen	0,5 %	40 Std.
andere	1,2 %	88 Std.
Insgesamt : 10 Arbeitskreise	4,1 %	310 Std.

- **AIDS-Hilfe Hessen**

Die AIDS-Hilfe Hessen e.V. wurde 1988 als Dachverband der hessischen AIDS-Hilfen gegründet. Als Serviceagentur ihrer Mitgliedsorganisationen koordiniert der Landesverband ihre Arbeit, unterstützt ihr Qualitätsmanagement und hält den Kontakt zu überregional tätigen KooperationspartnerInnen in Politik und Verbänden. Über den Landesverband der hessischen AIDS-Hilfen sind die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden in den verschiedenen Landesarbeitsgemeinschaften (LAG) engagiert.
An den Eigenprojekten (Fortbildungsreihe „Hessengipfel“, Konzept- und Strategieentwicklung MSM, LAG Test, LAG Beratung) war auch die AIDS-Hilfe Wiesbaden beteiligt.
In 2011 hatte sich die finanzielle Situation der AIDS-Hilfe Hessen durch die geringeren Bußgeldzuweisungen dramatisch verändert. Ein gewisser finanzieller Ausgleich konnte durch die Selbsthilfeförderung der GKV geschaffen werden. Es wurde aber deutlich, dass mit der derzeitigen Förderung durch das Hessische Sozialministerium und den Mitgliedsbeiträgen ein strukturelles Defizit besteht. Der Vorstand hat gemeinsam mit dem Geschäftsführer nach Lösungen gesucht. Ein wesentliches Ergebnis der Diskussionen ist die Schwerpunktsetzung innerhalb der nächsten zwei Jahre: Die Prävention im Bereich von MSM mit einer eigenen Hessischen Marke (Hessen ist geil) soll vorrangig weiterentwickelt werden. Übergeordnete Zielsetzung ist

eine Stärkung der Lebenswelten schwuler Männer in Hessen im Sinne der Verhältnisprävention. So sollen projektbezogen Mittel eingeworben werden, um die finanzielle Basis des Landesverbandes zu sichern.

- **Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Mädchen- und Fraueneinrichtungen**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden war regelmäßig an den Arbeitstreffen der Wiesbadener Mädchen- und Fraueneinrichtungen beteiligt. In enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerinnen wurden relevante Themen bearbeitet. Auch in 2012 war die AIDS-Hilfe Wiesbaden in der Vorbereitungsgruppe der AG für den Internationalen Frauentag 2012 vertreten.

- **Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden nimmt regelmäßig an den Treffen der Kreisgruppe des „Paritätischen“ teil. Die stadtbezogene Vernetzung mit sozialen Gruppen und Vereinen ist neben dem fachbezogenen inhaltlichen Austausch ein Beitrag zur Integration des Themas HIV und AIDS in den sozialen Alltag. Durch die Beteiligung an dem Projekt „Mittendrin Kultur entdecken - Frei für alle“ wurde eine weitere Vernetzung mit sozialen und kulturellen Institutionen erreicht.

8. Ehrenamtliche Arbeit

Ehrenamtliche Arbeit stellt seit Beginn der Aidshilfearbeit einen wesentlichen Faktor bei der Konzeption und Durchführung der Angebote von AIDS-Hilfen dar. Die Verbindung von Selbsthilfepotential, ehrenamtlichem Engagement und Fachkompetenz haben wesentlich zu der hohen Akzeptanz und Anerkennung von AIDS-Hilfen in einem gesellschaftlichen und politischen Kontext geführt, in dem die Förderung von „bürgerschaftlichem Engagement“ immer mehr zu einem Qualitätsmerkmal an sich im Rahmen sozialpolitischer Aktivitäten geworden ist.
Auch die AIDS-Hilfe Wiesbaden profitiert von Anbeginn an von den Ressourcen und Kompetenzen, die ehrenamtliche MitarbeiterInnen in die Arbeit der AIDS-Hilfe einbringen. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung einer Vielzahl der Angebote nicht denkbar. Dabei besteht Einigkeit, dass ehrenamtliche Arbeit durch ihre speziellen Merkmale eine eigene und ergänzende Qualität in die Arbeit einbringt, ehrenamtliche MitarbeiterInnen also nicht lediglich die „kostengünstigen Erfüllungsgehilfen“ hauptamtlicher Vorgaben oder „Lückenbüßer“ defizitärer Finanzierungsmodelle sind. Vielmehr zeigt die inzwischen 25-jährige Erfahrung der AIDS-Hilfe Wiesbaden, dass ehrenamtliche Arbeit immer dann angemessen zur Geltung kommt, wenn sie von den koordinierenden und anleitenden hauptamtlichen MitarbeiterInnen als wertvolle Ergänzung und zusätzliche Chance für eine bedarfsgerechte Zielverwirklichung verstanden wird.
Durch ihr persönliches Engagement und ihre Solidarität tragen ehrenamtliche MitarbeiterInnen zusätzlich zu einem Abbau von Diskriminierung und einer Verbesserung des sozialen Klimas für Menschen mit HIV und AIDS bei. In 2012 konnten einige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Gründen (Umzug, Einstieg ins Berufsleben), ihrer Tätigkeit bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden nicht mehr nachkommen, so dass die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen von 58 auf 49 sank.

- **Veranstaltungsgruppe**

Der Arbeitsschwerpunkt dieser Gruppe liegt in der Organisation und Durchführung von Informationsständen. Ihre Aufgaben und Ziele stellt die AIDS-Hilfe Wiesbaden sowohl bei kleinen Events als auch bei Großveranstaltungen vor (z.B. Ballnacht, Welt-AIDS-Tag, Straßenfeste, Messen). Es werden Materialien wie Broschüren, Flyer und Give-aways eingesetzt, um die breite Öffentlichkeit über die Themen HIV und AIDS aufzuklären und über die Belange und Aktivitäten der Organisation zu informieren. Ein wichtiger Teil der Arbeit macht auch die Sammlung von Spenden für die AIDS-Hilfe Wiesbaden aus.

- **Telefongruppe**

Das Telefonberatungsangebot der AIDS-Hilfe Wiesbaden unter der Nummer 0611/19411 wendet sich an alle Menschen, die Fragen zu HIV und AIDS haben: Es geht um Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten, den HIV-Antikörpertest sowie um die Vermittlung von Hilfsangeboten. Ebenso sind persönliche Krisen (z.B. nach einem positiven Testergebnis) oder

Partnerschaftsprobleme Gründe für Anrufe. Zwei ehrenamtliche MitarbeiterInnen bieten zusätzlich am Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr eine Beratung an.
Die Zahl der Anfragen in den Abendstunden ist wieder etwas angestiegen. Die Anrufe erfolgen aber weiterhin zum größten Teil während der Öffnungszeiten der Beratungsstelle. Die anonyme Telefonberatung wurde in 2012 auf Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr begrenzt.

Anrufer	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Männer	9	7	10	6	10	20	16
Frauen	5 (36%)	4 (36%)	4 (29%)	1 (14%)	3 (23%)	9 (31%)	3 (16%)
Insgesamt	14	11	14	7	13	29	19

Die Thematik der Anfragen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert:

Zahl der Anfragen	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Infektionswege und Verhütung	6	5	7	3	10	17	13
Test	5	4	5	2	2	2	2
Hepatitis	1	0	0	0	0	0	0
Verschiedenes	2	2	2	2	1	10	4
Insgesamt	14	11	14	7	13	29	19

- **Landesauszeichnung**

Am 18. Dezember 2012 wurde unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Heinold Gamm die Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“ für besonderes ehrenamtliches/ bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich verleihen. Mit der Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“, ehemals Anerkennungsurkunde für besonderes ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich, die nun zum achten Mal verliehen wird, sollen jene Menschen ausgezeichnet werden, die aufgrund ihrer Tätigkeit eine besondere Vorbildfunktion innehaben. Denn ehrenamtliches Engagement ist eine zentrale Grundlage für das Gemeinwesen und eine wichtige Bedingung für ein tolerantes und friedliches Zusammenleben.
Heinold Gamm ist Gründungsmitglied der AIDS-Hilfe Wiesbaden (1986), berät kompetent und vertraulich am anonymen Beratungstelefon, unterstützt die AIDS-Hilfe Wiesbaden bei den HIV-Schnelltests und leitet das Sonntagscafé für KlientInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden. Zudem unterstützt er als Beirat die Arbeit des Vorstandes. Wir bedanken uns bei Heinold Gamm für sein unermüdliches Engagement und hoffen, dass er die AIDS-Hilfe Wiesbaden noch viele Jahre unterstützen wird. Herzlichen Glückwunsch zur Landesauszeichnung.

- **Supervision der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen**

Veranstaltungsgruppe	0,2 %	15 Std.	37 Ehrenamtliche
Präventionsgruppe	1,2 %	95 Std.	10 Ehrenamtliche
Telefongruppe	0,1 %	10 Std.	2 Ehrenamtliche
sonstige	0,2 %	20 Std.	
Insgesamt	1,7 %	140 Std.	

Alle Ehrenamtlichengruppen der AIDS-Hilfe Wiesbaden werden jeweils von hauptamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt. Es finden regelmäßige Treffen statt, in denen Schwierigkeiten und Probleme der einzelnen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den jeweiligen Arbeitsfeldern erörtert werden und Organisatorisches besprochen wird. Als Dankeschön haben wir - wie in den vergangenen Jahren - unsere ehrenamtlichen KollegInnen am 15. Februar zu unserem

“Neujahrsempfang“ einem abendlichen gemütlichen Beisammensein mit einem abwechslungsreichen Buffet eingeladen.

9. Andere Aufgaben

Alle MitarbeiterInnen	%	Stunden
Insgesamt	22,7 %	1720 Std.

- **Verwaltung**

Verwaltung	8,7 %	670 Std.
Arbeitsorganisation	2,8 %	210 Std.
Insgesamt	11,5 %	880 Std.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr weiter die internen Abläufe verbessert. An diesem Prozess sind alle MitarbeiterInnen beteiligt.

- **Geschäftsführung**

Geschäftsführung	4,6 %	350 Std.
Teamorganisation	4,4 %	330 Std.
Insgesamt	9,0 %	680 Std.

Durch den Wechsel der Geschäftsführung und die Vakanz einer Stelle sowie die langfristige Erkrankung der Verwaltungskraft waren die MitarbeiterInnen zusätzlich belastet. Für die Ballnacht konnte durch eine Aushilfe der Ausfall teilweise kompensiert werden.

- **Fortbildung/ Supervision**

Eigene Fortbildung	2,8 %	210 Std.
Supervision	0,8 %	64 Std.
Insgesamt	3,6 %	274 Std.

- **Eigene Fortbildung**

Um in der Entwicklung im Bereich HIV/AIDS auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die Qualität der Arbeit zu sichern, haben MitarbeiterInnen Fortbildungsveranstaltungen der Deutschen AIDS-Hilfe und des Landesverbandes der Hessischen AIDS-Hilfen genutzt. Ein Mitarbeiter führt seine Ausbildung, die Mitte 2013 enden wird, zum systemischen Berater weiter.

- **Supervision**

Supervision ist eine Form der Beratung, die Einzelne, Teams, Gruppen und Organisationen bei der Reflexion und Verbesserung ihres privaten, beruflichen oder ehrenamtlichen Handelns begleitet. Fokus ist je nach Zielvereinbarung die Arbeitspraxis, die Rollen- und Beziehungsdynamik zwischen Supervisand und Klient, die Zusammenarbeit im Team bzw. in der Organisation des Supervisanden usw. Supervision ist ein wichtiges Element zur Sicherung der Arbeitsqualität in der AIDS-Hilfe Wiesbaden. In regelmäßigen Abständen nehmen alle Teammitglieder an den Supervisionen teil.

10. Praktikum

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bot in 2012 erstmalig für angehende SozialarbeiterInnen und/oder SozialpädagogInnen ein sozialadministratives Berufspraktikum an. Frau Denise Schnelle war in der Zeit vom 01. Juli bis 31. Dezember als Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. beschäftigt.
Frau Schnelle arbeitete zunächst unter Anleitung und später eigenverantwortlich schwerpunktmäßig im Bereich der Administration.

11. Finanzen

Auch dieses Jahr wurde die AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. durch institutionelle Förderungen des Landes Hessen und der Stadt Wiesbaden finanziell unterstützt. Mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen wurden die Leistungen im Betreuten Einzelwohnen abgerechnet.

Verwendungsnachweis in €

01.01.12 - 31.12.12

Personalkosten	
1 pädagogische Betreuung	-145.361,21
2 Drogenstelle/ Leitung	-36.500,92
3 Hauswirtschaft	-1.512,18
5 Verwaltung	-30.094,75
6 Sonstige Dienste	-6.966,08
7 Personalnebenkosten	-1.826,30
Summe Personalkosten	**-222.261,44**
Sachkosten	
9 Betriebskosten/Bewirtschaftung Gebäude inkl.NK/Reinigung	
-5.014,14	
10a Büromaterial	-1.182,15
10b Telefon- und Postgebühren	-4.348,26
10c Buchführung	-3.600,00
10e Beschaffung und Unterhalt von Geräten	-6.851,07
11 Betreuungskosten/Lehr- u.Therapiematerial/Einzelfallhilfe	-16.316,71
13 Fortbildung/Supervision Mitarbeiter(innen)	-4.411,07
13a Reisekosten	-5.794,84
14 Sonstige Kosten/Zinsen/Bankgebühren	-3.453,79
14a Öffentlichkeitsarbeit	-21.200,36
14c Versicherungen und Gebühren	-6.684,09
14d EDV-Kosten inkl. Lizenzgebühren	0,00
betriebliche Steuern	-2.542,35
Summe Sachkosten	**-81.398,83**
Kosten Gebäude und Inventar	
19 Mieten, Pachten	-14.725,20
Summe Kosten Gebäude und Inventar	**-14.725,20**

Erlösabzüge Betreuung		
22 Honorare	4.100,00	
23 Mitgliedsbeiträge	3.637,00	
24 Spenden	21.092,13	
24a zweckgebundene Spenden	10.077,84	
25 Rückvergütungen/Erstattungen	2.173,00	
26 Veranstaltungen	29.733,04	
27 Stiftungen/Initiativen	2.447,00	
28 kommunalisierte Landesmittel	26.326,20	
29 Mittel des Landeswohlfahrtverbandes	112.967,39	
30 Bußgelder/Anzeigen	10.850,00	
31 sonstige Erlösabzüge	2.211,87	
31a Projektmittel	0,00	
Summe Erlösabzüge Betreuung		**225.615,47**
39 Zuschuss Stadt Wiesbaden		**92.770,00**
Ergebnis		**0,00**

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.
Karl-Glässing-Str. 5
65183 Wiesbaden

Telefon:	06 11/ 30 24 36
Öffnungszeiten:	werktags von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr mittwochs geschlossen
Telefax:	06 11/ 37 72 13
Internet:	www.aidshilfe-wiesbaden.de
E-Mail:	ahwiesbaden@t-online.de
Beratungstelefon:	06 11 / 19 411 Mo 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr sowie täglich während der Öffnungszeiten

MitarbeiterInnen	Aufgaben
Bettina Jansen	Frauen, Prävention
Axel Krecik	Betreutes Wohnen stellv. Geschäftsführung, Suchtarbeit, Betreutes Wohnen, Geschäftsführung (ab 01. August)
Stephanie Liebschwager	Erstkontakte, Verwaltung
Peter Schneider	Homosexuelle, Streetwork, Prävention, Ehrenamtsarbeit
Denise Schnelle	Praktikantin, Anerkennungsjahr (01. Juli bis 31. Dezember)
Dieter Schulenberg	Suchtarbeit, Betreutes Wohnen, Geschäftsführung (bis 31. Juli)

Anhang/Danksagung
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Außerdem bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung bei:

Hessisches Sozialministerium - Landeswohlfahrtsverband Hessen - Landeshauptstadt Wiesbaden - Gesundheitsamt Wiesbaden - Kurhaus Wiesbaden - Käfer's Gastronomie im Kurhaus - Förderverein der AIDS-Hilfe Wiesbaden - Landesverband der hessischen AIDS-Hilfen - Toto und Lotto GmbH Hessen - Der Paritätische Hessen

7th heaven - Abbott GmbH und Co. KG - Abschnitt Frisör Möller - AFC Wiesbaden Phantoms e. V. - Air France und KLM Royal Dutch Airlines - Alnatura Wiesbaden - Andreas Mündnich - Antiquariat Wiederspahn - Apollo Optik - Apsara Thaimassage - ARUBA Tourismus - art of cosmetic - Artothek Wiesbaden - Augenoptik 150 – Bäckerbrunnen - Badmanufaktur Roth - Ballettstudio Taglioni - Beauty Salon NAIL-LY – BEKU - Blücher-Apotheke - Blumen Boutique Wingen - Blumenladen Blatt und Stil - Blumenstudio Jörg Zabel - Bouffier, Brillen und - braun raumdesign - Brille 12 Optik Heger - Brillerie - BRITA GmbH - Brunnen-Apotheke - Bubbles OH LA LA - Buch und Bild – Büchergilde - Buchhandlung Angermann - Buchhandlung Dr. Vaternahm - Buchhandlung Leuch - Burg Apotheke - Café Klatsch - Café Maldaner GmbH - Claudia Ratzlaff - Business Coach - Coiffeur an der Rue - COMMUNIGAYTE GmbH-Agentur for Gay Marketing & Advertising - Cut & Care GmbH - Dance Line GmbH - Das Lokal - Der kleine König - Der Papierladen - die Waffel - dm-drogerie markt GmbH - Dorint Hotel - Elektro Wartenberg - Elle & Lui Moden - English Theatre - Felicitas Gerlach-Physiotherapeutin - Filmbetriebe Ewert - Flamencoschule-JALEO – Formigione - FRAPORT - Franz Pollinger - Friedrich Designermode - Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung - Friseur Tausendschön - Friseur vom Kureck - Frisurenstudio Elena - Galli Theater - Gänsler + Partner - Germania-Apotheke - Goldrausch Friseure - Goldschmiede Esser-Föhre - Golfpark Idstein-Wörsdorf – Haareszeit - Haarpunkt - Haarstudio Höhn - Haartisten - Hairport - Heinrich Hugendubel GmbH und Co KG - Buchhandlung und Antiquariat EINKAUF - Henkell & Co. Sektkellerei KG - Henkell Kunsteisbahn - Henrik Pieper Optik - Hofladen Haselnuss - HR3 - Hufer & Lachmann GmbH - Hugendubel - Humboldt-Apotheke - Hussel Süßwaren Fachgeschäft - Ibis Hotel Wiesbaden - Institut für ganzheitliche Kosmetik - Jamaica Nails - Janin's Naildesign – Jourdan - Juwelier Oberleitner - Juwelier Weidmann - Karibu Afrika - Karim's Mediterrane Feinkost - Katja Sümenicht-Shiatsu-Therapeutin GSD - Kempinski Hotels - Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG - Küchencenter bulthaup - Kulturamt Wiesbaden - Kunst Schäfer - Kureck Floristik - L 42 Taubenberger GmbH - La gamine GmbH - La Maison du Pain - Lalaland OHG - Le petit Belge - Le Petit Tartin – Lichtblick - Lingerie VAN BEIRS - Ludwig - Lumen - M.A.M Maiworm GmbH - M.A.M. Albrechtshof GmbH - Marcel Minnicker - Marien-Apotheke - Mattiaqua Quellen-Bäder-Freizeit - Menneke Ursula Hoffmann Due GmbH - Minerva's Beauty Angel - MoschMosch GmbH - Museum Wiesbaden - Musikalien Petroll - Musikinstrumente Matthias Petroll - Nihal Couture - NNB - Haus der Schönheit GmbH – OlioCeto - Optik Käpernick - Paninoteca Wiesbaden - Paperbeck - Papier Art - Paradies Apotheke - Parfümerie am Markt - Parfümerie Harry S. - Pariser Hoftheater - Peter Hahn - Porschezentrum Wiesbaden - Porzellanhaus Stillger - Porzellanhaus Wartner - Priewe GmbH - Primus-Line Anton Nauheimer GmbH - Prymos Brandschutz - Pure Kosmetik - Rathaus-Apotheke – Reizbar - Restaurant "Forsthaus Rheinblick" - Restaurant Hacienda Mexican - Restaurant Singh - Ristorante Castello Romano - Ristorante Gavino - Ristorante La Rucola - Rituals Cosmetics Germany GmbH - Robin Hood - Rosenthal Studio Haus – Rossini - Salon Messinger - Sanitätshaus Otto Müller - Schachtsiek Beratung- Bernd Schachtsiek - Schloss Freudenberg – Schmuckbiotop - Schnittpunkt - Schrank-art - Sherry + Port - SI-Design - Skandal - SÖR Rusche GmbH - Spieglein an der Wand - Starbucks Coffee - Stephan Zollner - Stieber Beauty und Day Spa - Stiftung Deutsche Klinik für Diagnostik - Studio b GmbH - Studio Flip-Flop – STUZ - SUR-Reisebüro – SushiCircle - SV Wehen 1926 Wiesbaden GmbH - Tanzcentrum Bäppler-Wolf Frankfurt - Tanzschule Bier - Tanzschule Weber GmbH - Tanzstudio Danceline - Tanzstudio Lalit - Tegut Liliencaree - TM Colour - Thomas Mesikow - Trend - Velvets Theater - VC Wies-

baden GmbH und Co KG - Villa Bianca – Vinicus - Weingut U. Ott – WestendCafe - Westside Studio - Wiepa - Zimt und Koriander – Zweitbuch
sowie den zahlreichen SpenderInnen, die hier nicht genannt sind.

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Information – Beratung – Begleitung